

## **Einheit und Verschiedenheit!**

(Gedanken zu Joh 17,20-26)

„Alle sollen eins werden.“ Viele werden, wenn sie „Einheit“ hören, spontan an die Deutsche Einheit denken. Doch politisch ist das Wort aus dem Johannesevangelium nicht gemeint. Auch sture Uniformität ist nicht gemeint, als müsse ein jeder für die ersehnte Einheit seine Persönlichkeit opfern.

Wo man Einheit in der Vielheit zu leben versucht - der Ort dafür sollte unsere Kirche sein -, da braucht niemand im falsch verstandenen Opfersinn seine Individualität aufgeben.

Im Gegenteil: In die Gemeinschaft eingebrachte und dort zugelassene Individualität führt zu einem Klima „versöhnter Verschiedenheit“.

Der berühmte Lacordaire, Prediger an Notre Dame in Paris, sagte es im ausgehenden 19. Jahrhundert so:

„Ich versuche nicht, meinen Gegner zu überzeugen, sondern mich mit ihm in einer höheren Wahrheit zu einigen.“

These, Antithese, Synthese? Ist der Philosoph Hegel heilig zu sprechen?

Oder wird ein Spruch durch Widerspruch zum Zuspruch? Ja, wenn wirklich Gesprächspartner um die Einheit ringen und nicht bloß Sprücheklopfer.



*Ihr Pastor Dieter Schütz*